



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

Wien 4, Prinz Eugenstraße 12
Telefon 65-73-50

P. b. b.

Verlagspostamt Wien 50
Erscheinungsort Wien

10. Folge 1963

Wien, am 15. Oktober 1963

A u s d e m I n h a l t :

Seite	2	: Meldungen aus dem Verbande
	3	: Die Zuschauer bei L.A.-Veranstaltungen
	4 -6	: Österr. Mehrkampfmeisterschaften 1963
	6/7	: L.A.-Städtekampf Wien-Amsterdam-Frankfurt Hannover-München-Berlin
	7/8	: " FICFP "-Meisterschaften 1963
	8-11	: Länderkampf Österreich - Belgien

Vereinsneuaufnahme:

Der Verein "Turnverein Ried 1848" wurde nach Prüfung der Satzungen durch den zuständigen Landesverband in der Sitzung vom 2. Oktober 1963 in den ÖLV aufgenommen. Der Grazer A.K. hat seinen Betrieb bis auf weiteres stillgelegt.

Neue österreichische Rekorde

M ä n n e r

G a n s e l	Horst	VÖST	3000m	8:13.9 Min.	26.6.63	Mainz
H a h n e n k a m p	F. Herzm.	Kugel	16.23m		24.8.63	Ternitz
H ä i d	Helmut	Tsch.Ibk.	1100Hü	14.5 Sek	14.9.63	Leoben
			4000Hü	51.5 "	15.9.63	"
V a g o	Paul	Tsch.Breg.	400m	47.6 "	14.9.63	"
N a t i o n a l s t a f f e l			4 x 400m	3:12.9 Min.	15.9.	"
(Härle-Wöber-Haid-Vago)						

Männliche Junioren

K l a u s	Walter	Post-Graz	2000Hü	25.0 Sek	25.6.63	Graz
				24.7 "	19.7.63	"
				24.5 "	2.8.63	Klgft.
R e i n i t z e r	Heimo	ATG	Kugel	16.00m	21.7.63	Graz
			Diskus	51.93m	24.8.63	Bratisl.
				52.28m	14.9.63	Leoben
P i n k l	Gerhard	Cricket	Speer	65.30m	23.7.63	Wien

Männliche Jugend

G r a b n e r	Manfred	KSV	2000Hü	25.5 Sek.	19.7.63	Graz
---------------	---------	-----	--------	-----------	---------	------

F r a u e n

S c h a t z	Bärbl	Tsch.Ibk.	800m	2:10.7 Min.	19.8.63	Budap.
S y k o r a	Liesl	U-St.Pö.	Hoch	1.70m	24.8.63	St.Pö.
F l e g e l	Ulla	W A C	Hoch	1.70m	24.8.63	St.Pö.

Weibliche Junioren

S y k o r a	Liesl	U-St.Pö.	Hoch	1.70m	24.8.63	St.Pö.
-------------	-------	----------	------	-------	---------	--------

Weibliche Jugend

P f a n n e r s t i l l	S. ITV	Weit	5.75m		3.8.63	Klgft.
		Hoch	1.59m		10.8.63	Graz

L i n d n e r	Susanne	ULC-Linz	5-Kampf	3.882 P.	14./15.9.63	
(12.4 / 12.0 / 1.51 / 9.15 / 28.08) St.Pölten						

Jugend - Nationalstaffel			4 x 100m	49.0 Sek	7.7.63	Graz
(Mathner-Lindner-Kleinpeter-Tischner)						

Leichtathletik-Trainer Ausbildungskurs

Für den Leichtathletik-Trainer Ausbildungskurs an der BAFL-Wien haben sich nur 12 Interessenten gemeldet, davon einer aus Wien und der Rest aus den Bundesländern. Da aber dieser Kurs nur bei einer Mindestbeteiligung von 15 Interessenten durchgeführt werden kann, muß dieser Ausbildungskurs auf 1964 verschoben werden.

Die Zuschauer bei Leichtathletikveranstaltungen

Man hört immer wieder Klagen über das mangelnde Interesse des Sportpublikums an Leichtathletikveranstaltungen. Tatsächlich sind 700 Zuschauer bei der Endrunde der ÖMM, in deren Rahmen das Treffen der beiden Weltklasseathleten im Hammerwerfen Thun und Connolly stattfand, für die Millionenstadt Wien eine traurige Bilanz.

Aber liegen nicht manche Gründe für ein fehlendes Interesse auch bei den Leichtathleten, bei den Veranstaltern und Funktionären selbst? In Ländern wie Schweden, Deutschland usw. kann man bei Leichtathletikmeisterschaften nicht selten Besucherzahlen von 20.000 und mehr feststellen. Bei einem nationalen Abendmeeting, das im August in Hamburg stattfand, waren 8.000 Zuschauer anwesend! Es gibt auch bei uns Veranstaltungen, die als gut bezeichnet werden können, so z.B. der Männerländerkampf Österreich - Belgien in Leoben mit 2000 Besuchern. In Leoben hat also jeder 20. Einwohner diesen Länderkampf miterlebt. Wie kommt das? Seit Bestehen des für Leichtathletikwettkämpfe idealen Stadions, sind in dieser Stadt immer wieder größere Leichtathletikveranstaltungen abgewickelt worden und zwar mit recht geschickter Organisation und Werbung. Das Leobner Publikum wurde also im Laufe von Jahren zum Leichtathletik-Zuschauer erzogen, eine Aktion, die in vielen Städten erst gestartet werden muß.

Bei nicht wenigen Veranstaltungen kann man jedoch sehr grobe Verstöße gegen die direkte Werbung durch die Sache selbst feststellen. Hier seien einige angeführt:

1. Ein unübersichtlicher Wettkampfraum. Ungünstige Lage der Kampfstätten, überfüllter Innenraum, schlechte Markierung usw.
2. Disziplinlosigkeit der Wettkämpfer und Funktionäre, z.B. Einlaufen auf dem Hauptfeld, wenn Nebenfelder vorhanden sind, Betreuung von Athleten im Innenraum usw.
3. Mangelnde Information. Die ideale Lösung sind gedruckte oder vervielfältigte Programme und Lautsprecher. Der Sprecher ist die wichtigste Person und verlangt eine sorgfältige Besetzung. Ein Ablesen von Zahlen allein ist zu wenig. Hinweise auf Bewerbe und Teilnehmer, Bekanntgabe von Vergleichszahlen und allgemeine Stimmungsmache sind erforderlich.
4. Ungünstige Reihung der Bewerbe und zähe Abfolge. Es soll ständig "etwas los" sein, wenn möglich auf mehreren Anlagen zugleich, damit keine ermüdenden Schaupausen auftreten. Hierbei wird oft viel Zeit vergeudet. Auch die Athleten müßten da im eigenen Interesse etwas mithelfen. Den Zuschauer fesselt ein langsames und zögerndes "Ausschälen" und ein Minuten dauerndes Konzentrieren nicht. Das sind Dinge, die zeitgerecht gemacht werden sollen.

Die österreichische Leichtathletik muß ihren Werbefeldzug erst beginnen, wenn sie nicht weiterhin vor leeren Rängen ihr Dasein fristen will. Schließlich sind Zuseher nicht nur ein willkommener Ansporn für die Wettkämpfer sondern auch eine Möglichkeit, die immer dünne Vereinskasse zu füllen. Es werden also Werbeveranstaltungen gemacht werden müssen, die durch ihre mustergültige Organisation und durch die vermittelte Spannung für die Leichtathletik Reklame sind. Die beste Werbung aber bleibt, möglichst vielen jungen Menschen das Erlebnis der Leichtathletik zu vermitteln, denn die größte Zahl der Zuschauer machen doch die ehemaligen Aktiven und ihre Angehörigen aus.

Dr. Hermann Andrecs

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften 1963

Männer Zehnkampf allg. Klasse:

1. Mandl Horst	U-Graz	5.976	10,43	61,83	11,54	1.85	53,0
			15,3	32,70	3,50	48,38	4:58,5
2. Diessl Walter	ULC	5.669	11,0	6,58	12,21	1,79	53,9
			15,8	37,66	3,00	46,83	5:17,4
3. Maschek Gerh.	Rbd.	5.317	10,9	7,11	10,33	1,76	52,9
			17,5	31,78	3,20	43,05	5:19,0
4. Nekom Karl	Rbd.	5.208	11,0	5,74	11,58	1,55	52,6
			16,3	34,21	3,00	52,35	5:14,6
5. Prebio Julius	Pol.SV Gr.	5.016	11,3	6,01	11,95	1,55	54,4
			17,0	30,72	3,75	42,99	5:08,2
6. Lueger Peter	ATV-T.	4.994	10,9	5,64	12,26	1,65	53,6
			16,2	38,03	2,80	40,20	5:37,5

Mannschaftswertung: 1. ULC-Linz 15.800 Punkte
 2. VÖEST Linz 12.470 "

Männer Fünfkampf allg. Klasse:

1. Wicher Manfred	PSV Graz	2.807	6.17	38.70	23,5	25.33	3:56,6
2. Sechser Herb.	U-Graz	2.697	6.28	45.97	24,0	37.13	4:30,7
3. Wildschek E.	WAC	2.538	6.68	48.09	23,0	30,70	4:07,9
4. Reich Ferdin.	VÖEST	2.501	6,38	49,10	24,3	38,95	5:07,4
5. Schober Peter	ATUS Ibk.	2.467	5.77	55.31	24,3	32,92	4:47,0
6. Lang Helmut	Cricket	2.410	6.29	40.97	23,1	33,16	4:59,1

Frauen Fünfkampf allg. Klasse:

1. Flegel Ulla	WAC	4.242	12,0	11,08	1,59	5,43	26,9
2. Sykora Liese	U-St.Pölt.	4.215	11,8	11,22	1,59	5,06	26,6
3. Schwendenwein	U-Graz	4.008	11,7	10,42	1,39	5,21	26,3
4. Pfannerstill S.	ITV	3.983	12,4	8,68	1,59	5,65	27,9
5. Lindner S.	UEC Linz	3.746	12,8	8,14	1,42	5,29	26,2
6. Furtenbach K.	ULC Linz	3.669	12,5	9,08	1,48	4,63	27,4

Mannschaftswertung: 1. Union St. Pölten I 11.348 Punkte
 2. ULC Linz 10.946 "
 3. Union St. Pölten II 10.255 "
 4. Union Graz 10.001 "

Männliche Junioren Zehnkampf:

1. Herunter Gert	ULC Linz	5.600	11,1	6,60	11,44	1,83	53,2
			15,8	33,77	2,90	41,19	4:50,8
2. Reiger Gerhard	SV Reutte	4.956	11,7	5,92	9,85	1,65	53,1
			17,0	29,30	2,80	49,79	4:24,6
3. Plachetzky G.	UWW	4.836	12,0	5,90	10,73	1,80	55,7
			17,0	30,85	2,70	50,43	4:39,0
4. Desch Rainer	VÖEST	4.658	12,4	5,79	12,04	1,74	58,6
			17,7	34,15	2,90	54,94	4:52,7
5. Janko Herbert	UWW	4.633	11,9	6,16	11,29	1,93	58,3
			18,0	32,60	2,70	42,08	4:57,7
6. Unfried Thiemo	ULC Linz	4.531	11,5	6,46	10,48	1,71	56,3
			17,5	26,70	3,20	34,76	5:03,1

Mannschaftswertung: 1. Union West Wien 13.696 Punkte
 2. SV Reutte 12.725 "

Männliche Junioren Fünfkampf:

1. Feldhütter W.	ITV	2.323	6.44	39.23	24,6	27.83	4:31,6
2. Harre Heinz	U-Kgft	2.131	5,51	40,19	24,9	39,34	5:00,3
3. Klaus Walter	Post SV Gr.	2.068	5,75	42,00	23,4	36,53	aufgeg.
4. Buchner Dieter	ATV Linz	1.799	5,53	37,88	24,2	26,86	5:13,5
5. Heck Gutmar	ATV Linz	1.566	5,61	44,54	27,0	26,66	5:28,0

Mannschaftswertung im Senioren Fünfkampf:

1. Post Graz	7.218 Punkte
2. Union Graz	6.675 "
3. VÖEST Linz	5.623 "

Weibliche Junioren Fünfkampf:

1. Prohazka Susi	VÖEST	3.747	13,4	11.11	1.42	4.93	27,0
2. Moser Frieder.	U-Sbg.	3.633	14,0	9.01	1.45	5.38	27,5
3. Weichard Inge	U-St.Pölt.	3.527	12,3	8.69	1.33	4.52	26,5
4. Knoll Christine	U-Sbg.	3.475	12,8	8.41	1.42	4.70	28,1
5. Kment Ingrid	U-St.Pölt.	3.416	15,0	10,07	1.42	4.89	28,2
6. Moser Helene	U-Sbg.	3.206	13,8	7.70	1.36	4.75	28,6

Mannschaftswertung: 1. Union Salzburg 10.314 Punkte

Männliche Jugend A Sechskampf:

1. Waritsch F.R	SV Reutte	3.353	11,1	17,1	11.30	502.59	49.21	2:46,3
2. Köglberger M.	ATV Linz	3.334	11,3	16,2	1.66	12,81	41.25	2:59,7
3. Palfner Andreas	P.Graz	3.280	11,8	16,0	1.75	11,00	41.25	2:48,6
4. Stack Hans	T-Lust.	3.227	11,5	15,7	1.66	9.89	38.67	2:49,6
5. Matt Bernd	TAFbk.	3.075	11,9	15,6	1.80	10.31	36.25	3:04,5
6. Dittrich Norb.	WAF	3.010	11,4	15,3	1.55	9.81	37.51	2:59,5

Mannschaftswertung: 1. ATV Linz 9.092 Punkte
2. Post SV Graz 8.879 "
3. T-Innsbruck 8.395 "
4. K S V 6.907 "
5. UKJ Wien 6.388 "
6. ATV Ternitz 5.458 "

Weibliche Jugend A Fünfkampf:

1. Lindner S.	ULC Linz	3.882	12,4	12,0	1.51	9.15	28.08
2. Lutz Edda	U-St.Pölt.	3.849	13,3	12,5	1.54	10.28	32.71
3. Egger Eva	U-St.Pölt.	3.533	14,5	13,4	1.42	11.16	36.16
4. Bertsch Hildag.	T-Lust.	3.428	13,9	13,2	1.39	10.17	29.98
5. Ball Waltraud	ULC Linz	3.356	13,1	13,0	1.39	8.29	25.53
6. Laback Johanna	U-Graz	3.313	13,6	13,5	1.51	8.43	23.41

Männliche Jugend B Vierkampf:

1. Waxenegger H.	KSV	2.230	11,7	1.60	11.88	44.21
2. Kaman Rudolf	ATUS Wr.N.	2.201	12,3	1.66	13.81	37.17
3. Wolf Alfred	U-Sbg.	2.175	11,5	1.55	12.25	44.82
4. Rochy Gerd	KSO Ortm.	2.036	12,5	1.60	11,70	45.24
5. Otte Siegfried	UKSch	1.990	12,7	1.45	12.25	44.82
6. Grabner Kurt	U-Sbg.	1.969	12,7	1.45	13.48	56.20

Mannschaftswertung: 1. K S V 5.924 Punkte
2. U-Salzburg 5.912 "
3. ULC Linz 5.315 "
4. ATV Ternitz 5.121 "
5. ATV Linz I 4.941 "
6. VÖEST Linz 4.888 "

Weibliche Jugend B Vierkampf:

1. Steinbach A.	ULC Linz	2.538	13,8	1.39	8.25	28.82
2. Pleterschek L.	ULC Linz	2.502	14,4	1.33	10.39	27.23
3. Weisl Brigitte	U-St.Pölt.	2.438	14,4	1.48	8.57	22.36
4. Kulhanek B.	ULC Linz	2.433	13,6	1.39	8.08	22.82
5. Spiel Traude	Pol.SV Gr.	2.370	13,8	1.20	9.36	28.38
6. Stromberger C.	KSV	2.332	13,9	1.33	8.18	22.78

Mannschaftswertung:	1. ULC Linz	7.473 Punkte
	2. Union St.Pölten I	6.913 "
	3. Kapfenberger SV	6.416 "
	4. UKSch	5.681 "
	5. Union St.Pölten II	5.033 "

Nach der Wertungsform des Österr.Cups ergibt sich folgendes Bild:

Rang	Verein	Männer	Frauen	Gesamtpktez.
1.	ULC Linz	5265	7374	12639
2.	Union St.Pölten	-	6990	6990
3.	Union Graz	2891	2440	5331
4.	Union Salzburg	1381	3437	4818
5.	VÖEST Linz	2385	1249	3634
6.	Reichsbund	3508	-	3508
7.	U W W	3156	-	3156
8.	SV Reutte	2769	-	2769
9.	Post Graz	2715	-	2715
10.	Pol. Graz	1672	790	2462
11.	ATV Linz	2232	-	2232
12.	W A C	812	1414	2226
13.	T-Lustenau	1075	1142	2217
14.	I T V	774	1327	2101
15.	ATV Ternitz	1664	-	1664
16.	K S V	743	777	1520
17.	T Ibk.	1027	-	1027
18.	W A F	1025	-	1025
19.	ATUS Ibk.	822	-	822
20.	Cricket	803	-	803
21.	ATUS Wr.Neustadt	733	-	733
22.	KSO Ortman	678	-	678
23.	UKSch	663	-	663

LEICHTATHLETIK - STÄDTEKAMPF der MESSESTÄDTE

Amsterdam - Wien - Frankfurt/M. - Hannover - München - Berlin

Dieser LA.Kampf der Messestädte brachte Wien nur einen letzten Platz ein. Das Versagen einiger Teilnehmer, die auf Grund ihrer bis dahin gezeigten Leistungen den Sieg hätten erreichen können, aber nur letzte wurden, war die Ursache, daß Wien den möglichen 3.Platz nicht erreichte. Von 20 Bewerben wurden drei erste Plätze und 7 letzte belegt. Das sagt alles. Nur Thun, Donner und Klaban (1500 m) siegten sicher. Über 800 m wurde Klaban überraschend von Balke geschlagen; Zeit: 1:57,2!

400 m Hürden:

6. Höllwerth L. W 57,2

200 m:

1. Jäger H. M 22,0
2. Zerges J. B 22,1
3. Kamler H. W 22,3

800 m:

1. Balke J. B 1:56,7
2. Klaban R. W 1:57,2

Diskuswerfen:

6. Köppl H. W 42.30

5000 m:

6. Biba P. W 15:51,4

Hochsprung:

1. Donner H. W 1.97

Dreisprung:

6. Batik H. W 13.14

Kugelstoßen:

3. Hahnenkamp F. W 15.17

<u>4x100 m Staffel:</u>			<u>1500 m:</u>		
4. Wien (Kamler, Nepraunik Bosnjak, Fraisl)		42,0	1. Klaban R.	W	3:53,6
			2. Windel B.	H	3:54,3
<u>110 m Hürden:</u>			<u>400 m:</u>		
6. Dirry G.	W	15,5	4. Domenig G.	W	49,6
<u>100 m:</u>			<u>Speerwerfen:</u>		
1. Zerges J.	B	10,9	1. Zametzer H.	M	80,46
2. Jäger H.	M	10,9	2. Hermann N.	F	65,66
3. Kamler H.G.	W	11,0	3. Stampfl H.	W	63,12
<u>Hammerwerfen:</u>			<u>10 000 m:</u>		
1. Thun H.	W	66,23	5. Skluzak H.		33:42,2
<u>Weitsprung:</u>			<u>3000 m Hindernis:</u>		
6. Machek G.	W	6,76	5. Steinbach W.	W	9:32,6
<u>Stabhochsprung:</u>			<u>4x400 m Staffel:</u>		
6. Fieber P.	W	3,60	4. Wien (Dominig, Fraczek, Leopold, Klaban)		3:23,1
<u>Endergebnis:</u>			97,5 Punkte		
	1. München				"
	2. Berlin				"
	3. Frankfurt				"
	4. Amsterdam				"
	5. Hannover				"
	6. Wien				"

"FICEP" - Meisterschaften 1963

Bei den Intern. kathol. Meisterschaften in Saragossa (Spanien) nahmen 13 Athleten (9 Männer und 4 Frauen) teil. Dabei wurden einige recht gute Leistungen und viele Plätze und Siege erreicht.

M ä n n e r :

<u>Diskus:</u>			<u>4x100 m Staffel:</u>		
1. Rodríguez	Span.	47,17	3. Österr. (Donner, Kamler, Haid, Berger)		42,6
6. Pötsch	Ö	44,42			
<u>Kugel:</u>			<u>800 m:</u>		
1. Pötsch	Ö	15,82	1. Tulzer	Ö	1:53,2
<u>Stabhochsprung:</u>			2. Barris	Span.	1:54,8
4. Flachberger	Ö	3,60	<u>10 - Kampf:</u>		
<u>Weitsprung:</u>			1. Schurtenbergen	Schw.	5909 P.
1. Donner	Ö	7,02	2. Mandl	Ö	5632 P.
<u>400 m Hürden:</u>			3. Diessl	Ö	5279 P.
1. Haid	Ö	52,4	<u>200 m:</u>		
2. Carrasco	Span.	54,6	1. Rosch	D	22,3
<u>Hammerwerfen:</u>			2. Kamler	Ö	22,4
1. Pötsch	Ö	59,27	<u>110 m Hürden:</u>		
<u>100 m:</u>			1. Haid	Ö	14,7
6. Berger	Ö	11,0	<u>Hochsprung:</u>		
			1. Donner	Ö	1,95
			2. Aldenkirghs	D	1,88
			3. Kunz	Ö	1,88

1500 m:

1. Tulzer	Ö	3:51,0
2. Arnel	D	3:52,8

F r a u e n:

Speerwerfen:

1. Strasser	Ö	45.27
-------------	---	-------

80 m Hürden:

1. Flegel	Ö	11,9
2. Schwendenwein	Ö	12,0
3. Sykora	Ö	12,0
4. Weichart	Ö	12,3
5. Biggemann	D	12,5

100 m:

1. Flegel	Ö	12,2
4. Schwendenwein	Ö	12,6

Hochsprung:

1. Flegel	Ö	1.67
2. Sykora	Ö	1.64

Weitsprung:

1. L'Huyllery	F	5.72
2. Schwendenwein	Ö	5.67
4. Flegel	Ö	5.48

200 m:

3. Weichart	Ö	27,0
-------------	---	------

Ö s t e r r e i c h - B e l g i e n

- der spannendste Länderkampf seit Jahren

Der Männerländerkampf gegen Spanien vor 4 Jahren ist wohl als einer der besten in Erinnerung, und doch wurde er sowohl was Spannung, Leistungen und gute Organisation betrifft, von der am 13./14. Sept. in Leoben stattgefundenen Veranstaltung gegen Belgien übertroffen.

Nach der gelungenen Eröffnung mit dem Aufmarsch von je 20 Athleten aus beiden Ländern, angeführt von der Seegrabner Bergkapelle, war schon im ersten Bewerb, dem 110 m Hürdenlauf, alles drin. Obzwar der Belgier Marien mit einer persönlichen Bestzeit von 14,1 unmöglich zu schlagen war, führte er Helmut Haid zu einem überraschenden Rekord von 14,5 Sek. Der Kugelstoß brachte keine Überraschung, und im Stabhochsprung überrumpelte diesmal Karl Bauer als Ersatzmann seinen Bezwinger Fieber von den Meisterschaften. Eine Überraschung war der 2. Platz des Belgiers Prinsen, der nur den 4. Platz in der belgischen Bestenliste einnimmt. Im 100 m Lauf war von vornherein nichts zu gewinnen, und unsere jüngsten Mannschaftsteilnehmer Wöber und Wepraunik erreichten ihre persönliche Bestzeit. Der erwartete Doppelsieg im 800 m Lauf durch Klaban und Tulzer war schon sehr notwendig um unseren bis dahin entstandenen Rückstand etwas zu verbessern. Der nächste Bewerb, der 400 m Lauf, war wiederum ein Gustostückchen, und riß die Zuschauer von ihren Plätzen. Der noch immer etwas zu langsam beginnende Vago lieferte seinem Gegner Dyzers über die letzten 200 m einen überaus spannenden Kampf und siegte mit kaum einem Meter Vorsprung, in der neuen Rekordzeit von 47,6 Sek. Damit hatte Haid zwar seinen Rekord von 47,9 verloren, aber er hatte ja über 110m Hürden sich schon vorher einen Ersatz geschaffen. Der Weitsprung war eine Enttäuschung für uns. Nicht punktemäßig, wo kaum was zu holen war, sondern leistungsmäßig gegenüber den Glanzleistungen von Klagenfurt. Der 5000 m Lauf war eine sichere Angelegenheit unserer Gäste, da Vansel seine Hochform bereits überschritten hat. Im Speerwurf bedauerten wir sehr das Fehlen von Löberbauer, der hier voraussichtlich als Sieger hervorgegangen wäre, doch können wir auch mit dem 2. Platz des ältesten Mannschaftsteilnehmers Deboef sehr zufrieden sein. Stämpfl war mit Würfeln um 60 m herum gegen früher nicht wiederzuerkennen, aber wann kann man erwarten, daß unter 30 Athleten keine Versager sind. Für die, den ersten Tag abschließende 4x100 m Staffel machten wir uns im voraus keine Hoffnung, und wenn unsere Mannschaft trotz einer ganz schlech-

ten Übergabe noch mit 41,9 die drittbeste jemals gelaufene Zeit erreichte, dann kann man kaum von einer Enttäuschung sprechen. Vielleicht hätte eine andere Aufstellung 1-2/10 sek. weniger gebraucht, aber zu einem Sieg hätte es niemals gereicht. Mit einem 12-Punkte-Rückstand, den wir zumindest in diesem Ausmaß erwarteten, gingen wir nicht enttäuscht in den zweiten Länderkampftag.

Der 400 m Hürden-Lauf als erster Bewerb war bereits ein gelungener Auftakt, und H.Haid, unser bester Athlet neben Thun, siegte nicht nur unangefochten, sondern auch noch in neuer Rekordzeit von 51,5 Sek. Auch der nächste Bewerb, das Diskuswerfen, brachte uns mit einer prächtigen Leistungsverbesserung von Reinitzer auf 52,28, was einen neuen Jugendrekord bedeutet, wieder einen erwarteten Sieg und wertvolle Punkte, denn im anschließenden 3000 m Hindernislauf gab es gegen den Weltrekordmann Roelants keine Chancen. Roelants war schon bei der ersten Platzbesichtigung von der Güte der Laufbahn und des Wassergrabens eingenommen, daß er sich fest vornahm in Leoben neuen Weltrekord zu laufen. Bis 2000m hielt er seinen Zeitplan auch tapfer ein, aber dann fehlte ihm doch die ernsthafte Konkurrenz, die ihn zu einer derartigen Leistung angespornt hätte. Wie ernst es ihm um seinen Vorsatz war zeigte die seltene Tatsache, daß er das abends vorher stattgefunden Bankett lieber versäumte und früh zu Bett ging um bestens vorbereitet zu sein. Gansel, unser Rekordmann, hielt sicher den 2. Platz und auch Chibidziura hielt tapfer seinen 3. Platz. Paradoxerweise erreichten wir im schwächsten Bewerb der ganzen Veranstaltung, dem Dreisprung, die ersten beiden Plätze, da zufälligerweise auch Belgien, trotz prächtiger Weitspringer, keinen 14 m Mann herausbringen kann. Der 200 m Lauf verlief ähnlich wie der über 100 m, nur konnte sich hier Vago mit 21,6 und der junge Tiroler Wöber mit 21,7 zu persönlichen Bestleistungen und zu 2 Landesrekorden steigern. Der Hochsprung kostete den ÖLV-Funktionären manche Nerven, denn der toutsichere 1. Platz von Donner hing an einem Haar. Auch Kunz hätte uns ein Unentschieden in der Gesamtwertung bringen können, wenn er die 1.88m nicht erst im letzten Versuch erreicht hätte. Über 1500 m konnte Tulzer, der sich ebenfalls auf absteigender Leistungskurve befindet, den möglichen 2. Platz nicht einbringen, trotz bester Unterstützung von Klaban in der Zielgeraden. Als Ausgleich dafür überraschte uns Stöckls 2. Platz im darauffolgendem 10.000 m Lauf, da wir hier die Belgier wesentlich höher einschätzten. Der letzte Einzelbewerb, das Hammerwerfen, war wohl die Krönung des Länderkampfes, denn hier kam unser Athlet Nr. 1, Heinrich Thun zum Einsatz, und was er Leoben bot, war olympiareif, denn mit seinem besten Wurf von 69,77m dürfte er auch in Tokyo eine Medaille sicher haben. Wir wollen hoffen, daß er auch im kommenden Herbst in mindest gleich guter Form ist. Im Schatten eines solchen Superathleten kam die prächtige Leistung von Hans Pötsch, der zum ersten Mal die 60 m Marke gleich um fast 1,5 m überwarf, nicht zur entsprechenden Geltung, daher könnte Pötsch, wenn er sich schon vor Jahren auf das Hammerwerfen spezialisiert hätte über 65 m werfen, und was würde es schaden, wenn wir gerade in dieser Disziplin zwei überragende Athleten besäßen. Nach diesem schönen Doppelerfolg hätten wir nicht nur den 12-Punkte-Rückstand des Vortages aufgeholt, sondern sogar einen 2 Punkte-Vorsprung erreicht, und damit wurde die 4x400 m Staffel zum entscheidenden Bewerb. Sowohl wir, als die Belgier wußten um was es in diesem letzten Bewerb ging, und alle Teilnehmer wuchsen über sich hinaus und die Spannung aller Anwesenden war auf das höchste gestiegen, als der Startschuß unseres "Meisters der Pistole" O.L. Klein fiel. Die einzelnen Läuferpaare waren derart ausgeglichen, daß die 3 Übergaben immer nur mit etwa 1-2 m Vorsprung unserer Seite stattfanden, und die Wiederholung des Duells im 400 m Lauf zwischen Dyzers und Vago mußte die Entscheidung bringen. Diesmal hatte der Belgier die größte

Endspurtkraft und siegte mit etwa 1,5m vor Vago; und damit ging der erste Länderkampf gegen Belgien mit einer 2Punkte Differenz verloren, wobei der Präsident des Belgischen Verbandes, in Anerkennung der vielen guten Leistungen unserer Athleten, ein Unentschieden als gerechteste Leistung bezeichnet hat. Fast selbstverständlich war es, daß bei einem derart harten Rennen ein neuer Rekord in diesem Staffelbewerb aufgestellt wurde und dabei mit einer Verbesserung von 1,8 sek., d.h. daß jeder einzelne Läufer durchschnittlich gesehen mehr als 0,4 schneller lief als die Staffel, anlässlich des LK gegen Spanien in Barcelona im Jahr 1961.

Gewiß hatten unsere Gegner schwere Ausfälle und es wäre im anderen Falle ihr Sieg überlegen gewesen, aber auch wir mußten wegen Verletzung auf so gute Leute wie Glatzer im Stabhochsprung, Löberbauer im Speerwurf und Kamler im 200 m Lauf verzichten, aber welches Land ist überhaupt gegen Ende der Saison noch imstande seine beste Mannschaft zu stellen.

Unsere Athleten gaben in allen Bewerben ihr Bestes und dank der guten Anlagen, des prächtigen Spätsommerwetters und der begeistert mitgehenden ca. 2000 Zuschauer, gab es insgesamt 5 Rekorde der allgemeinen Klasse und einen Juniorenrekord neben etlichen Landesrekorden. Das Moment eines Länderkampfes ist erwiesenermaßen weit leistungssteigernder als z.B. Österreichische Meisterschaften oder ein int. Meeting. Die Voraussetzungen in Klagenfurt waren heuer bestimmt sehr günstig und trotzdem gab es keinen einzigen Österr. Rekord.

Wenn wir trotz dieser knappen Niederlage von einem Erfolg der Österr. Leichtathletik sprechen können, dann hauptsächlich deshalb, weil es dem Gesamteinsatz der Mannschaft zu danken ist, daß eine Reihe außerordentlicher Leistungen erbracht wurde, die auch in der gesamten Sportpresse anerkannt und als hoffnungsvoll bezeichnet wurden.

Aber auch unsere Gäste, welche vorher mit einer deutlichen Skepsis nach dem ihnen vollkommen unbekanntem Städtchen Leoben gekommen waren, zeigten bei der Verabschiedung am Dienstag größte Zufriedenheit, und äußerten höchstes Lob allen jenen, welche an dem Gelingen dieses schönen Länderkampfes in erster Linie beteiligt waren. Dieses Lob gilt insbesondere der Polizeisportvereinigung Leoben mit Major Bacher und Sekretär Windbichler an der Spitze sowie dem bewährten Kampfrichterstab des St.IV.

Neben dem sportlichen Belangen waren unsere Gäste voll des Lobes über eine prächtige Autobusfahrt am Montag, die sie bei herrlichem Herbstwetter über den Präbichl mit Sesselliftfahrt auf den ca. 2100 m hohen Polster, den Leopoldsteinsee, durch das Gesäuse nach Admont führte, womit durch eine Besichtigung der weltberühmten Stiftsbibliothek neben den landschaftlichen Schönheiten auch die kulturelle Höhe Österreichs zur Geltung kam.

Wollen wir hoffen, daß der Rückkampf 1965 in Erüssel im ähnlichen schönen sportlichen und kameradschaftlichen Sinne verlaufen wird. Die Zusicherung der Belgier hierzu haben wir bereits. Abschließend noch die Ergebnisse in den einzelnen Bewerben:

Dipl.Ing. Glaser

110 m Hürden:

1. Marien L.	B	14,4
2. Haid H.	Ö	14,5
3. Legros L.	B	14,7
4. Mandl H.	Ö	15,5

100 m:

1. Poels P.	B	10,6
2. Potè R.	B	10,7
3. Wöber G.	Ö	10,8
4. Gepraunik	Ö	10,8

800 m:

1. Klaban R.	Ö	1:50,4
2. Tulzer V.	Ö	1:51,1
3. Mertens W.	B	1:52,1
4. Rockaerts P.	B	1:52,2

Kugelstoßen:

1. Szostak E.	B	16.59
2. Pötsch H.	Ö	15.66
3. Hahnenkamp H.	Ö	15.61
4. Depre V.	B	14.20

400 m:

1. Vago P.	Ö	47,6
2. Dyzers W.	B	47,7
3. Debroux J.	B	47,9
4. Härle S.	Ö	48,8

5000 m:

1. Clerchx H.	B	14:28,5
2. Leenaert H.	B	14:34,2
3. Gansl H.	Ö	14:45,0
4. Fabian R.	Ö	15:33,8

Weitsprung:

1. Salmon G.	B	7.57
2. Donner H.	Ö	7.16
3. Maschek E.	Ö	6.92
4. Legros	B	6.33

Speerwerfen:

1. Debackers C.	B	68.12
2. Deboef F.	Ö	64.85
3. Didden R.	B	64.02
4. Stampfl H.	Ö	62.85

Stabhochsprung:

1. Bauer K.	Ö	4.00
2. Prinsen W.	B	4.00
3. Pieber R.	Ö	3.90
4. Debroux	B	2.00

400 m Hürden:

1. Haid H.	Ö	51,5
2. Van Cauwenberh	B	52,6
3. Van Dalem	B	53,3
4. Wicher M.	Ö	55,4

Diskuswerfen:

1. Reinitzer H.	Ö	52,28
2. Szostak H.	B	50.55
3. Egermann H.	Ö	47.42
4. Termont J.	B	43.50

3000 m Hindernis:

1. Roelants G.	B	8:35,2
2. Gansl H.	Ö	9:12,4
3. Chibidziura W.	Ö	9:38,6
4. Van Overmeire	B	10:19,6

200 m:

1. Boels P.	B.	21,4
2. Vago P.	Ö	21,6
3. Wöber G.	Ö	21,7
4. Dyzers W.	B	21,9

1500 m:

1. Klaban R.	Ö	3:48,7
2. Van Der Hoeven	B	3:48,9
3. Tulzer V.	Ö	3:49,7
4. Cocquyt M.	B	3:59,0

Dreisprung:

1. Vonblon W.	Ö	13.96
2. Unfried T.	Ö	13.74
3. Septon J.	B	13.65
4. Salmon G.	B	12.96

Hammerwerfen:

1. Thun H.	Ö	69.77
2. Pötsch H.	Ö	61.43
3. Haest H.	B	52.17
4. Debre V.	B	31.61

10_000 m:

1. Van Praet L.	B	31:17,4
2. Stöckl E.	Ö	31:48,2
3. Van Der Hoeven	B	32:48,6
4. Koinig A.	Ö	34:58,6

Hochsprung:

1. Donner H.	Ö	1.94
2. Vanslype J.	B	1.91
3. Theisen J.	B	1.88
4. Kunz R.	Ö	1.88

4 x 100 m Staffel:

1. Belgien (Poels, Van Dalem, Theisen, Marien)	41,6
2. Österreich (Wöber, Nepraunik, Vago, Kamler)	41,9

4 x 400 m Staffel:

1. Belgien (Dyzers, Van Dalem, Van Cauwnberg, Debroux)	3:12,7
2. Österreich (Härle, Wöber, Haid, Vago)	3:12,9

Endpunktstand:

Belgien	107 Punkte
Österreich	105 Punkte

Aus dem Österr. Bundes-Sportfachrat

Bei der 16. Fachausschuß-Sitzung des Bundes-Sportfachrates wurde der Beschluß gefaßt, alle Verbände zu verständigen, daß das Werk " E r f o l g i m S p o r t "

von Prof. Prokop, Prof. Rößner u.v.a. zu einem Besonders ermäßigten Preis bezogen werden kann.

Der effektive Preis ist S 258.- der Sonderpreis S 40.- Dieser wird nur dann gewährt, wenn mindestens 100 Stück dieses Buches bestellt werden (vom Ö. Bundesfachrat).

Durch dieses Sonderangebot sind die Sportvereine weitgehend in der Lage, Funktionäre, Trainer und Betreuer, wie auch Sportler in großer Anzahl mit diesem hervorragenden Trainerbehelf auszustatten. Es eignet sich auch vorzüglich als Siegespreis oder als Geschenk für Ehrungen und zum Weihnachtsfest.

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an den
Österr. Bundes-Sportfachrat Wien IV., Prinz Eugenstraße 12.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

Österr. Leichtathletik - Verband

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hermann A n d r e c s

alle W i e n 4., Prinz Eugenstraße 12

Erscheinungsort: W i e n Verlagspostamt : W i e n 50